

## Pass auf, hier kommt der Sprachabschneider! – Satzgliedübungen mit dem Kinderbuchklassiker

Dr. Manja Vorbeck-Heyn und Marcus Schotte, Berlin



© Foto: Titelbild aus: Schädlich, Hans-Joachim: Der Sprachabschneider.  
Illustrationen von Amelie Glienke. Copyright © 1980, Sowohl Verlag  
GmbH, Reimbek bei Hamburg.

Paul ist sich sicher, das Tauschgeschäft seines Lebens gemacht zu haben, als er dem Sprachabschneider immer mehr Teile seiner Sprache überlässt, damit dieser seine Hausaufgaben macht. Doch dieser Handel hat plötzlich sehr unangenehme Konsequenzen...

Paul macht nicht gerne Hausaufgaben. Freunde treffen, Schwimmbad, Trampolintragung – das alles ist doch viel interessanter. Als der Sprachabschneider Viellog anbietet, ihm eine Woche lang seine lästige Pflicht abzunehmen, zögert Paul nicht lange. Nur seine Präpositionen und bestimmten Artikel soll er dafür hergeben. Paul genießt die freie Zeit und gibt immer weitere Aufgaben an Viellog – gegen weitere Wortarten als Bezahlung, versteht sich. Paul merkt zu spät, was auf er sich da eingelassen hat: Er kann sich kaum noch verständigen.

Das jedes Wort im Satz eine Aufgabe hat und Sätze aus Satzgliedern bestehen, lernen Ihre Schüler anhand des Kinderbuchklassikers „Der Sprachabschneider“. Anhand der Lektüre ermitteln sie die verschiedenen Satzglieder durch unterschiedliche Proben und bestimmen deren Funktion im Satz. So erweitern sie ihr Sprachgefühl und machen sich bewusst, was für eine gelingende Kommunikation wichtig ist.

<b>Klasse:</b>	5–7
<b>Dauer:</b>	9 Stunden
<b>Bereich:</b>	gelingende bzw. misslingende Kommunikation analysieren; sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und auf Satzebene anwenden (syntaktische Mittel); Satzstrukturen kennen und Satzglieder funktional verwenden

## Rund um die Reihe

### Warum behandeln „wir“ das Thema?

Sprache ist spannend! Auch Kinder finden es durchaus interessant, über Sprache und Sprechen nachzudenken – vor allem, wenn diese Sprachreflexion nicht gleich unter dem nüchternen Titel „Grammatikunterricht“ daherkommt. Die Geschichte von Paul und dem Sprachabschneider bietet darum eine ideale Möglichkeit für einen integrativen Literatur- und Grammatikunterricht in der Unterstufe.

Auch Ihre Schülerinnen und Schüler\* probieren sich sprachlich bestimmt einmal gerne aus. Wie es eigentlich, wenn man plötzlich ohne Präpositionen und bestimmte Artikel sprechen muss? Und was passiert, wenn man nur noch den Infinitiv benutzen darf? Versteht mich überhaupt noch, wenn ich plötzlich nicht mehr alle Wortarten verwenden kann? Indem sich die Schüler spielerisch mit diesen Fragen auseinandersetzen, machen sie sich bewusst, welche Funktionen Wörter und Satzglieder übernehmen und was für gelingende Kommunikation wichtig ist.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Was müssen Sie zum Thema wissen?

#### Lektüreausgabe und Organisation des Leseprozesses

Die Seitenangaben in dieser Reihe beziehen sich auf folgende Taschenbuchausgabe:

**Hans Joachim Schädlich:** Der Sprachabschneider. 24. Auflage. Weinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2011. Preis: 9,99 €.



Die Schüler können das Buch vor oder parallel zur Unterrichtsreihe lesen. Auf den Arbeitsblättern sind zusätzlich Auszüge abgedruckt, die im Unterricht untersucht werden. Es ist darum nicht zwingend notwendig, dass das Buch komplett gelesen wird, da die für den Unterricht relevanten Inhalte anhand der Arbeitsblätter erarbeitet werden können.

#### Umstell-, Frage- und Ersatzprobe zur Satzgliedermittlung

Die **Umstellprobe** (auch: Verschiebe-/Permutationsprobe) ist ein Verfahren zur Satzgliedermittlung. Dabei werden Wörter bzw. Wortgruppen, die die Einheit eines Satzglieds konstituieren, auf ihre Erststellenfähigkeit getestet, das heißt: Die Wörter bzw. Wortgruppen werden vor das finite Verb, das in der Regel im Aussagesatz an zweiter Stelle steht, verschoben. Alle Wörter bzw. Wortgruppen, die allein vor das finite Verb treten können, fungieren als Satzglieder (das finite/flektierte/konjugierte Verb ist eine Form des Verbs, die neben Person, Numerus und Tempus auch Genus Verbi und Modus ausdrückt).

Ein weiteres Verfahren zur Satzgliedermittlung ist die **Frageprobe** (auch: Interrogativprobe). Sie wird durchgeführt, indem vom Verb als syntaktischem Zentrum des Satzes ausgegangen wird. *Wer?* oder *was?* erfragen das Subjekt, *wen?* das Akkusativobjekt, *wem?* das Dativobjekt, *wessen?* das Genitivobjekt und *wen?* oder *was?* in Verbindung mit Präpositionen erfragen die verschiedenen Präpositionalobjekte. Nach dem Lokal-, Temporal- oder Modaladverbialien wird mit *woher?*, *wohin?*, *wo?* mit *wann?*, *wie lange?* und mit *wie?*, *auf welche Art und Weise?* gefragt.

Die **Ersatzprobe** (auch: Kommutationsprobe genannt) ist das Verfahren zur Satzgliedermittlung, bei dem Wörter oder Wortgruppen durch Pronomen oder Adverbien ersetzt werden, um den Satzgliedstatus zu ermitteln und die einzelnen Satzglieder voneinander abzugrenzen. Durch die Ersatzprobe ergründet man, was Satzgliedstatus hat.

#### Satzglieder

Das Verb ist das Zentrum des Satzes, es verlangt verschiedene Satzglieder und wird **Prädikat** genannt. Das finite (gebeugte) Verb steht im Aussagesatz in der Regel an zweiter Stelle. Eine finite Verbform kann mit einer infiniten Verbform ein zweigliedriges Prädikat bilden (Verbklammer).

Das **Subjekt** wird vom Verb verlangt. Es steht im Nominativ und ist mit *wer?* oder *was?* zu erfragen.

Es gibt **Objekte** im Akkusativ, Dativ oder Genitiv oder auch Objekte, die durch eine Präposition eingeleitet und deshalb *Präpositionalobjekte* genannt werden. Das **Akkusativobjekt** wird vom Verb verlangt, steht im Akkusativ und ist mit *wen?* oder *was?* zu erfragen. Das **Dativobjekt** wird vom Verb verlangt, steht im Dativ und ist mit *wem?* zu erfragen. Das **Genitivobjekt** wird vom Verb verlangt, steht im Genitiv und ist mit *wessen?* zu erfragen.

Ein **Präpositionalobjekt** ist ein Satzglied, das durch eine Präposition eingeleitet wird, die vom Verb bestimmt ist. Die Präposition löst den Kasus des Präpositionalobjektes aus und erscheint auch im Fragewort. Bei diesen Fragewörtern handelt es sich um Präpositionaladverbien (*wo(r)-an, wo(r)-aus ...*) und nicht um Interrogativadverbien (*wie, wo, wann*) bzw. nicht um Interrogativpronomina (*wer, wessen, wem, wen, was*).

**Adverbialien** sind wiederum Satzglieder, die Informationen über den Ort, die Zeit oder die Art und Weise geben. Mit *wo?, woher?, wohin?* wird z. B. nach Ort oder Richtung gefragt (Lokaladverbiale). Mit *wann?* und *wie lange?* wird nach Zeit oder Dauer gefragt (Temporaladverbiale) und mit *wie?* nach der Art und Weise (Modaladverbiale).

*Was ist das Besondere an dieser Reihe?*

*Integrativer Deutschunterricht*

Die zentrale Forderung des integrativen Deutschunterrichts ist das **Erlernen grammatischen Wissens anhand von literarischen Texten**. In der Unterrichtsreihe wird der Kinderbuchklassiker „Der Sprachabschneider“ von Hans Joachim Schädlich zugrunde gelegt. Damit gelingt der Aufbau grammatischen Wissens mit einem authentischen (und nicht konstruierten) Text, der zugleich zur Reflexion über Sprache auffordert. **Verknüpfung wird des Erwerbs von Grammatikwissen mit dem Aufbau von Sprachbewusstheit.**

Die Durchführung dieser Unterrichtsreihe hat gezeigt, dass neben der grammatischen Wissensvermittlung eine Erweiterung der literarischen Kompetenzen ermöglicht wird. Jede Unterrichtsstunde bietet Raum für die inhaltliche Arbeit am literarischen Text und führt über die Reflexion von sprachlichen Phänomenen so zu einer vertieften Textverständnis.

*Aufbau der Unterrichtseinheit*

Nach einer Einführung in das literarische Werk werden die verschiedenen Verfahren zur Satzgliedermittlung und -funktionsbestimmung angeführt (Umstell-, Frage- und Ersatzprobe). Im Anschluss daran wird das Verb als zentrales Zentrum im deutschen Satz näher beleuchtet und in Abhängigkeit davon werden die weiteren Satzglieder anschließend ihrer Funktion sukzessiv erarbeitet. Die Unterrichtsreihe richtet sich an Lernende der 5. bis 7. Jahrgangsstufe, die am Beginn ihres analytischen Grammatikerwerbs stehen und mehr erstmals mit den grundlegenden Prinzipien einer valenztheoretisch basierten Sprachbeschreibung vertraut gemacht werden.

In den höheren Jahrgangsstufen kann die Unterrichtsreihe auch ohne Lektüre der Ganzschrift zur Wiederholung eingesetzt werden. Die Lernenden gewinnen bzw. wiederholen mit der Unterrichtsreihe einen systematischen Aufbau grammatischen Wissens, der zudem integrativ orientiert ist. Der Gewinn dieser Lernszenario liegt somit in der Strukturierung eines vorhandenen, aber begrifflich erst teilweise gesicherten Grammatikwissens und der eigenständigen Befragung sprachlicher Aufbauprinzipien innerhalb eines literarischen Textes. Der Text „Der Sprachabschneider“ bietet die Möglichkeit, neben der Erfassung sprachlicher Strukturen Sprache inhaltlich zu betrachten und den Realitätsbezug sprachlicher Äußerungen zu hinterfragen.

In den systematischen Erwerb grammatischen Wissens in Einzel- und Partnerarbeit bekommen die Schüler/innen der Unterrichtsreihe die Gelegenheit, die erworbenen grammatischen Kategorien durch produktions- und handlungsorientierte Verfahren zu sichern und zu vertiefen.

### Mögliche Weiterführung

Nach der Durchführung der Unterrichtsreihe ist es möglich, eine Charakterisierung der Figuren (Vielolog und Paul) zu erarbeiten, die Motive des Handelns der beiden Protagonisten zu klären (Pauls Wunsch nach mehr Freizeit; Vielologs Wunsch, anderen ihre Sprache abzukaufen und damit zu „spielen“, S. 48) und sich mit der Tradition von Pakten in der Literatur zu befassen (Jacob und Wilhelm Grimm: „Rumpelstilzchen“; Adelbert von Chamisso: „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“; James Krüss: „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“; Michael Ende: „Momo“). Auf diese Weise können die Kompetenzbereiche *Sprache* und *Literatur* verbunden und der Deutschunterricht integrativ gestaltet werden.

### Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- vertiefen grammatisches Wissen zu Satzgliedern und deren Funktionen;
- wissen, dass Sätze aus Satzgliedern bestehen, kennen die Proben der Satzgliedertrennung (Umstell-, Frage- und Ersatzprobe) und können diese anwenden;
- kennen die unterschiedlichen Funktionen der Satzglieder und können diese ermitteln: Subjekt, Akkusativ-, Dativ-, Genitiv- oder Präpositionalobjekt sowie Lokal-, Temporal- und Modaladverbialien;
- erweitern ihr Sprachbewusstsein und gewinnen Einblicke in die stilistische Funktion des Satzbaus.

### Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

**Dudenredaktion (Hrsg.):** Duden. Die Grammatik. Bd. 4. 8. Auflage. Mannheim u. a.: Bibliographisches Institut 2009.

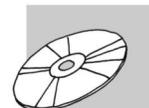
Besonders die von Peter Gallmann und Catharina Fabricius-Hansen verfassten Kapitel zum Wort (S. 129–633) und Satz (S. 763–1056) eignen sich in ihrem valenztheoretischen Ansatz als Grundlage zur Sprachbeschreibung in Form von Definitionen, Tabellen und Analysen von Sprachbelegen zeichnen den Duden als systematisches Nachschlagewerk aus, das Register ermöglicht den raschen Zugriff bei Fragen, die sich während der Einzelanalyse ergeben.

**Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim:** Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin u. a.: Langenscheidt 2009.

Diese Grammatik verbindet sich in Ergänzung zur Duden-Grammatik explizit an den Unterricht für Nicht-Muttersprachler. Zudem liegt ihr Schwerpunkt auf der Beschreibung der Standardsprache unter besonderer Berücksichtigung der morphologischen und syntaktischen Regularitäten. Die Verständlichkeit grammatischer Phänomene erhöht sich durch ihre semantische Erklärung, durch die Beachtung kommunikativer Aspekte und durch die Visualisierung in Satzmodellen.

#### Hinweise zur CD

Die Materialien des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 21* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



## Materialübersicht

<b>1. Stunde:</b>	Was ist ein Sprachabschneider?
M 1 (Fo)	Was steckt dahinter? – Dem Inhalt auf der Spur
M 2 (Ab)	Schnipp schnapp! – Was ist ein Sprachabschneider?
M 3 (Ab)	Suche Sprache, biete Hausaufgabe! – Pauls Vertrag mit Melolog
<b>2. Stunde:</b>	Satzglieder ermitteln (I) und (II): Die Umstellprobe und die Frageprobe
M 4 (Ab)	Satzglieder ermitteln (I): Die Umstellprobe
M 5 (Ab)	Satzglieder ermitteln (II): Die Frageprobe
<b>3. Stunde:</b>	Satzglieder ermitteln (III): Die Ersatzprobe
M 6 (Ab)	Satzglieder ermitteln (III): Die Ersatzprobe
<b>4. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Das Prädikat
M 7 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Prädikat
<b>5. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Das Subjekt
M 8 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Subjekt
<b>6. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Das Akkusativobjekt
M 9 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Akkusativobjekt
<b>7. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Das Dativobjekt und das Genitivobjekt
M 10 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Dativobjekt
M 11 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Genitivobjekt
<b>8. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Das Präpositionalobjekt
M 12 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Das Präpositionalobjekt
<b>9. Stunde:</b>	Lerne die Satzglieder kennen: Die Adverbialien
M 13 (Ab)	Lerne die Satzglieder kennen: Die Adverbialien

**Abkürzung:** Ab = Arbeitsblatt, B = Bild; Fo = Farbfolie; Tx = Text

### So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Je nach Vorwissen der Lerngruppe bei der Satzgliedanalyse können Schwerpunkte innerhalb der Reihe gesetzt und einzelne Stunden ausgelassen werden. Sollten die Lernenden mit dem Inhalt der Lektüre bereits vertraut sein, erfolgt der Einstieg mit M 3.

## M 2

## Schnipp schnapp! – Was ist ein Sprachabschneider?

In den nächsten Stunden lernst du Pauls Geschichte kennen. Paul ist ein Träumer, er geht nicht gerne zur Schule und macht auch nicht gerne seine Hausaufgaben. Gerade deshalb ist er interessant für den Sprachabschneider Vielolog. Hier kannst du lesen, wie ihre erste Begegnung verläuft.

Bis zur Schule ist es nicht mehr weit. Paul würde gern einen Umweg machen, doch es ist schon sieben Uhr vierzig. Außerdem regnet es. Deshalb beeilt sich Paul.

Nach seinen Begegnungen mit einem Wolkenelefanten und einem Straßenbahn-Schiff wundert es Paul jetzt nicht mehr, dass vor der Schule ein Mann auftaucht, dessen Angebot sich einem größeren Jungen als Paul die Sprache verschlagen muss.

Der Mann spannt einen großen grünen Regenschirm auf, steigt auf einen Holzkasten, der wie ein Koffer aussieht, und singt! Richtiger Gesang ist es aber nicht. Paul hört einen Raben, ein Dielenbrett und einen Bären. Der Bär brummt, das Brett knarrt, der Rabe krächzt:

«Übernahme gegen Lohn  
Aufsicht über Präposition.  
Suche dringend Prädikat,  
biete frischen Wortsalat.  
Kaufe einzeln und komplett  
Konsonanten (außer  
Wer tauscht alte Stammsyllabe  
gegen fertige Hausaufgaben?»



Aus: Schädlich, Hans Joachim: Der Sprachabschneider. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2011. S. 20–22. Illustration von Amelie Glienke. Copyright © 2010 by Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg.

**Worterkklärung:** Stammsyllaben: originaler (Stamm-)Antrag (Syllabe). Die Zusammenfassung einer Erzählung oder eines Inhaltes.

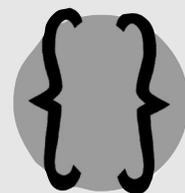
## Aufgaben

1. Was stellst du dir unter einem Sprachabschneider vor? Was tut er wohl?
2. Paul geht mit dem Sprachabschneider einen Vertrag ein: Er verkauft ihm Teile seiner Sprache. Arbeitet zu zweit und überlegt, welche Teile seiner Sprache Paul verkaufen kann. Was passiert wohl, wenn er das macht?



## Satzbau – So werden Sätze gebildet

Durch Pauls Geschichte erfährst du etwas über den Bau von Sätzen. Jedes Wort hat im Satz eine Aufgabe. Allein oder mit anderen Wörtern bildet es ein **Satzglied** im Satz. Das heißt, ein Satz besteht aus Satzgliedern. Wie du Satzglieder durch verschiedene **Proben** ermittelst und ihre Aufgaben im Satz bestimmst, lernst du in den nächsten Stunden.



## M 4

### Satzglieder ermitteln (I): Die Umstellprobe

Satzglieder sind die Bausteine, aus denen Sätze bestehen. Satzglieder wiederum bestehen aus einem Wort oder Wortgruppen. Um sie zu ermitteln, lernst du nun drei „Werkzeuge“ kennen: die Umstell-, die Frage- und die Ersatzprobe. Die Umstellprobe hier zeigt dir, aus wie vielen Satzgliedern ein Satz besteht.

**Beispielsatz:** Nach dem Unterricht | geht | Paul | schnell | nach Hause.

Dieser Satz ist ein Aussagesatz, in dem das finite Verb *geht* an zweiter Stelle steht. Alles, was vor das finite Verb verschoben werden kann, wird **Satzglied** genannt. Dies bedeutet, dass *Nach dem Unterricht* ein Satzglied ist. Mit der **Umstellprobe** kannst du Wortgruppen vor das finite Verb verschieben und damit als Satzglieder erkennen.



1.	Nach dem Unterricht	geht	Paul	schnell	nach Hause.
2.	Paul	geht		schnell	nach Hause.
3.		geht	Paul		nach Hause.
4.		geht	Paul		schnell.

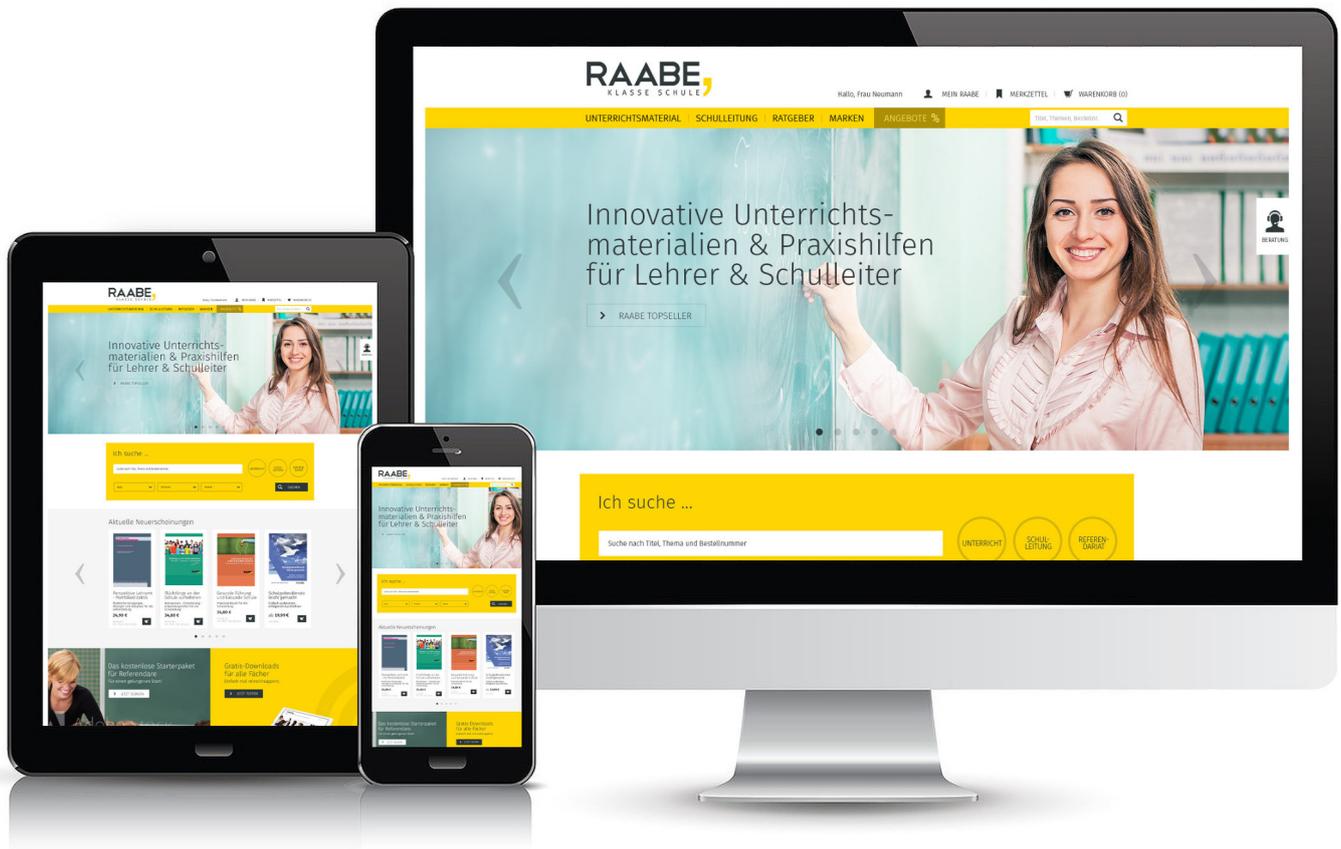
### Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit. Betrachtet die Tabelle. Die Umstellprobe ist hier nur im ersten Schritt komplett durchgeführt. Ergänzt die fehlenden Satzglieder und notiert sie in der jeweils richtigen Spalte.

2. Wie viele Satzglieder gibt es in dem Beispielsatz? \_\_\_\_\_



# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**